



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

263 (9.11.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5004)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeit-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Zur Wahlbewegung.

Mannheim, 8. November 1886.

Während das bisherige Organ des demokratischen Vereins in seiner Samstag-Abendnummer uns mit folgender Mittheilung überrascht:

Aber aufmerksam möchten wir die Bad. Landpost darauf machen, daß die „Neue Badische Landes-Zeitung“ doch wohl mit den Vorgängen in Betreff der demokratischen Kandidatur nicht indifferenter werden kann, da die Neue Bad. Landeszeitung“ vollauf damit zu thun hat, sich um sich selbst und um ihren Leserkreis zu kümmern aber nicht um Wahlangelegenheiten, wozu andere Leute berufen sind.

wird dem „Badischen Beobachter“ in seine Sonntagnummer aus Mannheim folgendes geschrieben:

Im Briefkasten der von Eugen Richter begründeten „Freiwilligen Zeitung“ wird der demokratischen „Neuen Badischen Landeszeitung“ folgender Rüssel ertheilt: „Sie thäten auch besser, anstatt die freisinnige Partei in Bayern anzugreifen, sich um die Wahl in Mannheim zu kümmern und dafür zu sorgen, daß endlich ein demokratischer Kandidat dort aufgestellt wird.“ Dieser Vorwurf der „Freiwilligen“ scheint übrigens nicht mehr ganz zutreffend zu sein. Denn, wie uns von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, tritt die demokratische Partei jetzt endlich aus der Reserve heraus und will Herrn Sigmund Benschheimer als Kandidaten aufstellen. Es gibt Leute, welche hoffen, daß dieser Mittheilung des „Mannh. Anzeiger“ der geeignete Mann sein werde, den vornehmlich durch die Schwabenkreise des „Mannheimer Anzeiger“ sehnsüchtig dem demokratischen Karren wieder aus dem Morast herauszuziehen.

Vorausichtlich darf bei Gelegenheit der Versammlung des demokratischen Vereins, welcher dieser Tage zusammentreten soll, auch Klarheit über die Absichten desselben bezüglich der Reichstagswahl und die Aufklärung dieses Widerpruchs erwartet werden.

Die conservative „Landpost“ fängt an in ihrem Wahlartikel einen Ton anzunehmen, der durchaus nicht mehr an das Parquet des Salons erinnert, sondern viel eher wo anders zu suchen sein dürfte. Getreu den Grundsätzen ihres Herrn und Meisters Stöcker macht sie in Antisemitismus und leistet sich in ihrer Samstagnummer folgende Kraftstille:

„Handwerker und Bauern haben schmerzlich gefühlt, in welcher traurigen Lage gerade die „Ait“ der demokratischen Base sie in der liberalen Aera gebracht haben.“

Indem sie gegen einen Artikel des hiesigen offiziellen demokratischen Organs polemisiert, welches den Großhandbesitzern den nicht ganz unberechtigten Vorwurf macht, daß dieselben gegen jede strenge Jagdordnung sei und ruhig zusehe, wie der starke Wildstand des großen Grundbesitzers Saat und Erndte des kleinen Bauersmanns beschädigen, meint sie:

Solchen Blödsinn glaubt der dümmste Mensch nicht mehr, viel eher könnte man noch glauben, es ließe sich auf der Messe irgendwo ein blauer Ast um Geld sehen.“

Schließlich macht sie sich darüber lustig, daß die Demokraten noch keine Candidaten aufreiben können und zwar im folgenden klaffenden Passus:

„Bis jetzt haben wir noch nicht gehört, daß die eigenartigen Kiechorgane der Herren Demokraten einen solchen haben aufspüren können. Bis dahin etwas bescheidener.“ Die Befolgung dieses guten Rathschlages würde der „Landpost“ sicherlich auch nicht übler anstehen.

Herr Commerzienrath H. Dissen

ist in der Sonntagnummer der reactionären „Landpost“ wiederum der Gegenstand mehrfacher Anfeindung. Diesem Funterblatte ist Herr Dissen viel zu liberal. Das Interessanteste an den Ausführungen der „Landpost“ ist die Keuschheit, welche sie den Bauern und Handwerkern weiß machen will, daß Herr von Stockhorner dem liberalen Programm viel näher stehe, als der liberale Candidat selbst! Das Bekenntniß dieser schönen Seele wird mit folgender Rhetorik abgemacht:

„Die Demokraten suchen immer noch mit der Diogeneslaterne nach einem Menschen jener unglücklichen Spezies, die man Candidaten nennt; bislang umsonst; die Liberalen haben zwar einen gefunden, aber einen solchen, der eigentlich gar nicht in ihr Heidelberger Programm paßt, und verwehren dazu noch den Bauern, Handwerkern und Konservativen das Recht, einen eigenen Candidaten aufzustellen, der durchaus jenem Heidelberger Programm viel näher steht, als der liberale Candidat selbst, der von Schugzoll und Reformen im Sinne der kaiserlichen Botschaft nichts wissen will, während Herr v. Stockhorner ganz in diesem Sinne von jeher gewirkt hat.“

Und während sie oben die Demokraten auslacht: „Ihr habt nicht einmal einen Candidaten, aber wir Conservativen haben einen und was für einen!“, erklärt uns die „Landpost“ weiter unten, warum die Demokraten keinen Candidaten finden wollen:

„ein Mann aber wie Hr. Dissen, der ein Gegner des Schugzolls und der Reformpolitik ist, gehört nicht zu den Gemäßigten, sondern eher zu den Demokraten, die ja auch eben dieser ihnen genehmen liberalen Kandidatur wegen keine eigene finden wollen.“

Am meisten schmerzt es aber noch immer die „Landpost“, daß die Nationalliberalen sich vor der Aufstellung einer Candidatur nicht mit ihr ins Benehmen gesetzt haben. Allein nicht genug mit diesem Vorwurfe, sucht sie dem „verständigeren Theile“ der Liberalen klar zu machen, daß diese eigentlich eher für den conservativen Candidaten der evangelischen Bauernvereine Herrn von Stockhorner stimmen müßten, anstatt für den Freihändler und Reformgegner Dissen. Sie schließt ihre seltsamen Heilsverkündigungen mit folgendem prophetischem Unkenrufe:

„Die staatsbehaltenden Parteien sind ja verpflichtet mit Hand anzulegen, daß das kaiserliche Programm zur Lösung der sozialen Frage durchgeführt werde, dazu gehört die Unterstützung der Arbeiter und Bauern. Es ist gewiß richtiger mitzuhelfen, daß die nothleidenden Klassen nicht zu Sozialdemokraten werden, als sich in die Lage zu versetzen, sie als Sozialdemokraten bekämpfen zu müssen. Und wenn die nationalliberale Partei sich nicht entschließen kann, hier mit Hand anzulegen, so laßt sie eine schwere Verantwortlichkeit auf sich und wird die Folgen tragen müssen.“

Dabei vergißt die „Landpost“ nur eines, daß ihr nemlich nicht mit Unrecht und nicht bloß von den national-liberalen Blättern nachgewiesen wird, daß sie mit ihrer unbegreiflichen Wahlpropaganda und Logik eigentlich gerade die Geschäfte der von ihr gefürchteten Sozialdemokratie besorgt.

Die nationalliberale Versammlung.

welche auf gestern Nachmittag in den Saalbau einberufen worden war, ist außerordentlich gut besucht, der Saal bis auf den letzten Platz von einer dichten Menge gefüllt gewesen. Der vom Ausschusse zum Vorsitzenden erwählte Herr Bankdirector Eckhardt eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßungsrede, und ertheilte dem Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Albert Bürklin aus Wachenheim das Wort. In einstündiger formvollendeter Rede, welche von aufrichtigster patriotischer Begeisterung durchglüht und von häufigem rauschenden Beifall unterbrochen war, schilderte derselbe mit meisterhafter Beredsamkeit die Vorgänge im letzten Reichstage. Wir haben dafür Sorge getragen, daß diese mullergällige Rede, welche unser stenographischer Berichtstatter wortgetreu aufgenommen hat, auch in wörtlicher Wiedergabe in den Besitz unserer Leser gelange.

Wir veranstalten zu diesem Ende eine Extra-Abend-Ausgabe unseres Blattes, welche im Laufe des heutigen Nachmittags in die Hände unserer Leser und zum Postverwandt gelangen wird.

Nachdem Herr Bürklin damit geschlossen hatte, daß er der Versammlung Herrn Com. Rath Dissen als den zur Vertretung unseres Wahlbezirktes geeigneten Mann empföhlen und Herr Eckhardt dem trefflichen Redner den gebührenden Dank ausgesprochen hatte, ergriff Herr Com. Rath Dissen das Wort, welcher in einstündiger Rede sein Programm entwickelte und mit einem Hoch auf seine Majestät den deutschen Kaiser schloß. Auch über diese mit nicht endenwollendem Beifall aufgenommene Rede werden wir unseren Lesern in wortgetreuer Mittheilung derselben Bericht erstatten. Herr Amtsrichter Claus aus Schwetzingen dankte Namens der Bezirke Schwetzingen und Weinheim dem hiesigen Ausschusse für die treffliche Wahl, die er durch Ernennung des Herrn Dissen zum Candidaten getroffen und zugleich diesem Letzteren für die kräftigen Worte, die er gesprochen habe. Er erbot sich mit einem Hoch auf den Sieg der Waffen der nationalliberalen Partei und auf den Candidaten derselben, Herrn Dissen. Herr Thorbecke richtete noch einige Worte erster Ermahnung an die Wähler, worauf Herr Eckhardt die Versammlung mit einer kurzen kernigen Ansprache schloß.

Fenilleton.

Das Sandgebäck einer Kithletin. Miß Victorina, die Verführerin aus dem Concordia-Theater in Berlin, hat sich von da nach Paris begeben, um dort in ihr neues Engagement zu treten. Kurz vor der Abfahrt des Kurierzuges promenierte die Dame auf dem Perron des Bahnhofes Friedrichstraße mit einem zierlichen Kästchen in jeder Hand. Auf Betragen eines ihr bekannten Herrn, ob diese Kästchen vielleicht ihr Toiletten-Requisitare enthielten, gab Miß Victorina eines derselben dem Frager lachend in die Hand, und dieser wäre von der Post beinahe zusammengedrückt; denn das Kästchen enthielt eine der hundertsündigen Eisenkugeln, mit denen die Dame zu spielen pflegt. Die beiden Kästchen und einen wie ein Violoncello geformten Behälter, der eine 20 Pfund schwere Kugelhantel barg, nannte die Miß ganz ernsthaft ihr kleines Sandgebäck. Ihre Impresario, ebenfalls mit Bärenkraft ausgestattet, schob ähnliche „Kippes“ in ein Koupée des inzwischen eingefahrenen Zuges, und dabei thaten diese beiden „Spezialitäten“ so, als ob sich das ganz von selbst verstände.

Die Abneigung des Fürsten Bismarck gegen lateinische Buchstaben erhebt sich sogar auf alle Dörfer, welche für ihn einlaufen. So werden die für ihn auf dem Haupt-Telegraphenamte einkommenden Telegramme nicht in dem aus dem Apparat kommenden Original — der Hughes-Apparat druckt bekanntlich gleich mit lateinischen Lettern — zugelandet; sie werden vielmehr von den Beamten in deutscher Schrift auf weißes Papier übertragen und in dieser Weise dem Reichsfanzler zugestellt. Das soll auch bei solchen Telegrammen geschehen, die in französischer, englischer, italienischer u. Sprache übermittelbar werden.

Eine anmuthige Kaisergeschichte glauben wir unseren Lesern nicht vorenthalten zu dürfen: Auf seiner jüngsten Reise nach Gastein wurde unser Kaiser auf dem Bahnhöfe in Salzburg bei seiner Ankunft angenehm überrascht von dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm, welche von Reichenhall herübergekommen waren, um dem kaiserlichen Großvater zu begrüßen. Nachdem der Monarch seiner Freude über diese Aufmerksamkeit Ausdruck gegeben, erkundigte er

sich nach dem Wohlergehen des prinziplichen Baars. Die Prinzessin Wilhelm entgegnete, daß sie mit ihrem und ihres Gemahls Beinchen zwar ganz zufrieden, aber doch nicht recht froh sei, weil sie von ihren Kindern sich habe trennen müssen. Warum habt Ihr sie denn nicht mitgenommen? erkundigte sich nun theilnehmend der Monarch. Dazu sind wir nicht reich genug, lautete die verlegene Antwort der Prinzessin. „So, so“ meinte hierzu nachdenkend der hohe Herr. — Diese Scene spielte sich, wie gesagt, auf dem Bahnhofe in Salzburg und zwar gegen 4 Uhr Nachmittags ab. Um 6 1/2 Uhr fand darauf das Diner im „Hotel d'Europe“ zu Salzburg statt, in welchem Se. Majestät bis zur Abreise am nächsten Morgen sein Abtheilungsquartier genommen hatte. Bei der Tafel sah die Prinzessin neben dem Kaiser, der sich mit ihr in liebevollster Weise unterhielt. Man war bis zum Dessert gekommen, da wurde dem Monarchen eine eben eingelaufene Devische überreicht; nachdem er von dem Inhalt Einsicht genommen, wendete er sich mit freundlichem Wächeln an die Prinzessin und sagte tröstend zu ihr: „Sei guten Muthes, übermorgen kommen Deine Kinder. Ich habe nach Berlin telegraphiren lassen; sie kommen und zwar auf meine Kosten.“

Aus „Lustige Blätter.“) — Klaffter auf der Eisenbahn. Inschrift für Bahnhöfe. Laßet die Hoffnung fahren, Ihr, die Ihr hier eintretet.“ Danke. Im Warte- und Abschiedsaal. „Kuräd, Du rettest den Freund nicht mehr, so rette das eigene Leben!“ Schiller. An der Coupéthüre. „Das Leben ist der Vater Döckhies nicht!“ Schiller. Auf dem Reisegepäck. „Man sagt, er wolle sterben!“ Schiller.

Dieses neue Witzblatt (Herausgeber Dr. Otto Colver in Hamburg) bietet bei einem Umfang von 8 Folioseiten fast soviel des Guten. Elegante Illustrationen und vortreffliche politische Witze, machen neben guten Witzworten, charakteristischen Reizen den Inhalt der sehr billigen (vierteljährig M. 3) Wochenchrift aus. Das Blatt bereitet Jedem eine angenehme Unterhaltung und ist deshalb wohl zu empfehlen.

Betrachtungen. Es ist eigentlich lächerlich, daß es auf den Eisenbahnen Waggons erster, zweiter und dritter Klasse giebt, da es doch heißt: Im Tode sind wir Alle gleich! Ein bibelstarrer Lutheraner.

Bevor ein Train die Hauptstation verläßt, werden alle Räder ein letztes Mal gedreht. Wäre es nicht zweckdienlicher, wenn die Passagiere die „letzte Drehung“ erzielten? Ein frommer Katholik.

Zur Letzterfrage. Auf die Ueberlieferung der Antiquariergesellschaft hat der Reichsanwalt dem Magistrat geantwortet, daß er bedauere, von dem Inhalt der Schrift nicht Kenntniß nehmen zu können; er lehnte es grundsätzlich ab, Druckfahnen zu lesen, welche mit lateinischen Lettern hergestellt sind.

Im Schooße des Berliner Magistrats wird nunmehr, unseren Informationen zufolge, eine Resol. vorbereitet, in der es heißt: „Es liegt in der That ein Verbrechen auf unserer Seite vor. Dasselbe ist indeß in gewisser Hinsicht zu entschuldigen. Wir hatten nämlich auf anderem Gebiete beobachtet, daß die Abneigung Em. Durchlaucht gegen den römischen Druck tagtäglich geringer wird.“

Ueberflüssig. Der Sommer ist zu Ende. Nicht wahr, lieber Kory, Du beirgst mir rechtzeitig einen kostbaren Ruff?

I Kund, wozu bedarf? Du eines Ruffs, Du hast ja Deine Hände ohnedies immer in meinen Taschen.

Guter Vorsatz. Baron Stolzenberg hat sich entschlossen, seinem reich bewegten Junggesellenleben Ade zu sagen und eine Verantworte mit seiner Cousine einzugehen. Beim Verlassen des Standesamtes richtet nun seine Schwiegermutter folgende Worte an ihm:

„Kun ist es aber hoffentlich zu Ende und Du wirst keine Dummheiten mehr machen, lieber Neffe!“

„Gewiß nicht, liebe Tante und Schwiegermama, das war meine letzte.“

Kais. ... Gräfin Clara? Die ist ja so geschwätzig, coquet, indiscret, quält ihren Gatten. — „Und woher wissen Sie das so genau, mein Fräulein?“ „Aber ich bitte Sie, Sie ist meine beste Freundin!“

Verschiedenes.

Frankfurt. Eine vornehme Dame, die zum Oe-

Ein weiblicher Unter-

Die überseische Auswanderung Deutscher

Die Staats-Einkünfte Englands vom 1. April

Ordens-Verleihungen und Ernennungen.

Die auf sechs Jahre erfolgte Erneuerung des Pfarrers

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. November 1886.

Geellschaft Thalia. Zur Feier ihres 11. Stiftung-

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 7. November 1886.

Don Juan.

Romantische Oper von Mozart.

Diese Bonivant-Rolle fest nicht bloß ein Uebersprudeln

bereits der Meinung eines, wenn auch nur kleinen Stadt-

Der Zweierclub hielt am Samstag Abend im

Der Gesangsverein Aurelia veranstaltete gestern

Arbeiterfortbildungs-Verein. Die gestern Abend

Abnorm. Trotz Sonntag, Neuer Wein, Wählerver-

Amerikanische Ausstellung in Mannheim. Die

Unfall. Gestern Nachmittag sollte ein Burde ein

Kaiserhof, 7. Nov. Gestern Abend hat die hiesige

vorhanden, in welcher die Stimme durchaus sympathisch

Sarajate-Konzert in Heidelberg.

Es ist eine schwere Aufgabe über einen Pablo de Sa-

Rundschau über Theater, Musik und Kunst.

Wenn es Dir fehlt, dann bist Du wohl und heiter,

Räthselre. 19. Räthsel des Monats.

Wenn es Dir fehlt, dann bist Du wohl und heiter,

Ausführung Nr. 90. Meerbaum.

unserer beiden hiesigen Kapellen beigetragen; wir waren von den

Schaarhof, 4. Nov. Gestern Abend hielt der Ge-

Schaarhof, 6. Nov. Der Tabak vom vorigen Jahre

Sandhofen, 2. Nov. Gestern Abend hielt die hie-

Sandhofen, 7. Nov. Durch den trocknen Wind, der

Ludwigshafen, 6. Nov. Heute Nacht wurden dem

Ludwigshafen, 6. Nov. Von Seiten mehrerer Hans-

Kaiserhof, 7. Nov. Gestern Abend hat die hiesige

vorhanden, in welcher die Stimme durchaus sympathisch

Sarajate-Konzert in Heidelberg.

Es ist eine schwere Aufgabe über einen Pablo de Sa-

Rundschau über Theater, Musik und Kunst.

Wenn es Dir fehlt, dann bist Du wohl und heiter,

Räthselre. 19. Räthsel des Monats.

Wenn es Dir fehlt, dann bist Du wohl und heiter,

Ausführung Nr. 90. Meerbaum.

Gasleitung zu errichten. Die Nachbarorte Wachenheim und Koch werden gleichzeitig in das Netz gezogen werden.

Neueste Nachrichten.

Mainz, 7. Nov., 5 Uhr 4 Min. In der sozialistischen Versammlung in der Stadthalle sprach der Landtagsabgeordnete Joest über die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.

Mainz, 7. Nov., 5 Uhr 4 Min. Die Schiffsahrt am Ringerloch ist seit 10 Uhr wieder frei.

Nürnberg, 7. Nov., 12 Uhr. Die mutmaßlichen Mörder der im vorigen Monat im Ludwigskanal aufgefundenen Leiche der Bucherin Kreth sind verhaftet worden.

Berlin, 7. Nov. Der Kaiser empfing heute Vormittag seinen bisherigen Flügeladjutanten, den Prinzen Heinrich Reuß, welcher zum Kommandeur des mecklenburgischen Dragonerregiments ernannt worden ist.

Berlin, 8. Nov. Die Sozialdemokraten werden sich mit voller Kraft an dem Wahlkampf im ersten Berliner Reichstagswahlkreis beteiligen.

Merseburg, 7. Nov. Bei herrlichem Wetter fand heute die Einweihung des restaurierten Domes statt; das von Heinrich II. erbaute Gotteshaus war seit einigen Jahren bereits geschlossen.

Die Chronrede des Kaisers von Oesterreich.

mit welcher derselbe die Delegation in Pest eröffnete, erfährt in der gesammten Presse ungetheiltes Lob. In Betreff des Hauptpunktes der momentanen europäischen Politik Bulgariens enthält die Rede nachstehende bemerkenswerthe Stellen.

Die auswärtige Lage beleuchten die Worte: „Die vortrefflichen Beziehungen, in welchen wir zu allen Mächten stehen, und die Versicherungen friedlicher Intentionen, die wir von allen Regierungen erhalten, lassen hoffen, daß trotz der schwierigen Lage im Orient es gelingen wird, unter Wahrung der Interessen Oesterreich-Ungarns, Europa die Segnungen des Friedens zu erhalten.“

Zum Morde Schlossberg in Wien.

Wien, 6. Nov. Bis Mittags 1 Uhr ist es nicht gelungen, den Mörder festzunehmen. Der ausgegebene amtliche Bericht bestätigt die Version, daß die Ursache des Mordes in dem Verkehre Schlossberg's mit Damen zu suchen ist.

Abermals ein Mord in Wien.

Wien, 5. November. Heute Abend gegen 7 Uhr wurde ein circa 20jähriger, dem Arbeiterstande angehöriger Burche auf dem Trottoir bewußtlos im Blute liegend aufgefunden.

ein Wort zu reden fest hielten und einer derselben ihm den Stich beibrachte. Auch die Täter dieses Ueberfalls, der wohl den Tod des Opfers zur Folge hat, sind noch nicht bekannt.

Brüssel, 6. Nov. Gutem Vernehmen nach wird die Regierung bei demnächstigen Zusammentritt der Kamern einen Gesetzesentwurf einbringen, durch welchen die persönlich zu leistende Militär-Dienstpflicht eingeführt wird.

Petersburg, 7. Nov. Der diesseitige Botschafter, am Berliner Hofe, Graf Schumalov, ist am Freitag vom Kaiser empfangen worden und reist heute nach Berlin zurück.

Tirnowa, 6. Nov. In der heute Abend stattgehabten geheimen Sitzung stellte die Sobranje die Antwort auf die Thronrede der Regentshofst fest. Sie spricht derselben für die bisherige Leitung der Geschäfte ihren Dank aus und erklärt, daß sie nunmehr zur Wahl eines Fürsten schreiten werde.

Tirnowa, 7. Nov. Nach Berichten aus Philippopol haben daselbst zwei Russen, nachdem sie die dortige Bevölkerung aufzuwiegeln gesucht hatten, sich in das Haus des Dragomans des russischen Konsulats geflüchtet.

Sofia, 7. Nov. General Kaulbars hat an die russischen Konsulate unterm 24. Oktober a. St. folgenden Erlaß verschickt: „Der Konsul! Mit Telegramm vom heutigen werde ich beauftragt, im Namen Seiner Majestät des Czars Seiner Majestät Dank allen jenen bulgarischen Staatsbürgern auszusprechen, welche ihr volles Vertrauen zu Rußland offen bekennen und zur Zeit meiner Reisen in Bulgarien mündlich und schriftlich durch Adressen den Wunsch ausdrücken, daß alle durch mich bekannt gegebenen wohlmeinenden Rathschläge des Kaisers, die in aufrichtiger Absicht gemacht, angenommen und hierdurch Bulgariens Wohlstand und Entwicklung gefördert werden.“

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Rheinhafen (Holenschnitt III): Am 6. November sind angekommen: Dampfschiff „Victoria“, Capt. Helm, von Rotterdam.

Table with columns: Rhein, Konstanz, Mühlungen, Kehl, Lauterburg, Maxau, Garmersheim, Mannheim, Mainz, Biebrich, Bingen, Caub, Döllsch, Köln. Includes dates and status.

Amerikanische Produkten-Märkte

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Caffee. Includes data for New-York and Chicago.

Produkten-Course.

Table with columns: Weizen, Roggen, Spiritus, Zucker, etc. Includes prices for various goods.

Table with columns: New-York, Weizen, Roggen, Spiritus, etc. Includes prices for various commodities.

Verb. Berichte. Sasbachwalden. Der neue Wein wurde noch im Monat Oktober vollständig ausverkauft. Der Preis war 77 bis 80 M. per Ohm (150 Liter).

Was Warner's Safe Cure heilt und warum. Es heilt: Congestion der Nieren; Rückenschmerzen; Entzündung der Nieren, der Blase und Urinorgane; Blasen-Catarrh; Blasen-Grise u. Blasenstein; Wasserhacht; Bright's Krankheit.

Advertisement for Warner's Safe Cure, detailing its benefits for kidney and bladder ailments, and providing contact information for the manufacturer.

Advertisement for an extra issue of the newspaper, mentioning the date and location of the publisher.

Advertisement for subscription services, offering rates for different regions and terms of service.

Advertisement for a medical or health-related product, mentioning symptoms and the effectiveness of the treatment.

Advertisement for a publisher or printer, providing contact details and information about their services.

**Öffentliche Versteigerung.**  
 Mittwoch, den 10. November, Vormittags 9 Uhr anfangend werde ich in Nr. 35, 1 hier  
 a. 1 Schreibstisch, 1 Kommode, 1 Schrank, 8 Stühle, 8 Tische, 1 Kanapee mit 6 Sesseln, 1 Kanapee mit Lederüberzug, 3 Spiegel, 1 Standuhr, 1 Kuchenschrank, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Waschtisch, 1 Nachtschrank mit Marmorplatte, 1 Nähmaschine, 1 Nähstisch, 2 Paar Vorhänge mit Kurbel u. s. w.  
 b. 1 Schnellmaschine, 1 Drahtstanzmaschine, 1 Appenbedeckmaschine, 1 Stochpresse, 1 Schreienstuhl mit Werkzeug und Schriften, 1 Berggoldkloß, 1 Real mit Hölzer, 1 Gestell, 1 Musikglocken, 1 Musikstuhl, 1 Lebensvorhang, 1 Krebsteisch mit 2 Schubladen, 1 Kommode, verschiedene Schreibmaterialien u. Materialien für Buchbinder, 1 Planbühne  
 gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.  
 Die Maschinen kommen um 10 Uhr zur Versteigerung. Eventuell Fortsetzung der Versteigerung Donnerstag, den 11. Nov. 1886, Nachm. 2 Uhr.  
 Mannheim, den 6. November 1886.  
**Bräuning,**  
 Gerichtsvollzieher in Mannheim.

**Für 4 Mk. 50 Pf.** 10848  
 werden franco ein 10 Pf. Packet seine Toiletteseife in gepreßten Stücken, schön fortirt in Mandel-, Rosen-, Veilchen- u. Myrcin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.  
**Th. Coolen & Co., Crefeld,**  
 Seifen- und Parfümeriefabrik.

**Empfehle mich den geehrten Damen** im Anfertigen von  
**Costümen**  
 von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie Kinderkleider und Balletkostüme zu den billigsten Preisen. 10249  
 Achtungsvoll  
**Kath. Ludäscher,**  
 N 4, 2-3, 2. Et.

**Schöne große Dauermarken**  
 ital. Bräunellen  
 Biskoles  
 Tafelweine u. Datteln  
 Bordeaux Pfäumen  
 getr. Kirchen u. Mirabellen  
 Mehina Citronen  
 neue Orangen  
 empfiehlt billigst 11462  
**Carl Ellgass,**  
 C 4 Nr. 11, am Zeughausplatz

**Citronen**  
 aus direkten Käufen in Malaga billigst bei  
**Gebr. Koch.**  
**Zahme Kastanien**  
 verkaufen wir in schöner Waare, 25 Cts zu 7 Mark, einschließlich End-, gegen Nachnahme. 10888  
 Großf. Schloßverwaltung Eberstein, Post Gerolshaus.

**Getragene Schuhe u. Stiefel** werden ge- u. verkauft. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.  
 8888 Adol. Engster, Str. 8 4, 7.

**Gänselebern**  
 faust fortwährend 10684  
**Albert Imhoff, S 1, 2/3.**

**Gänselebern.**  
 Gänselebern werden fortwährend gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt bei  
 11165  
**Jacob Kahl, E 5, 18.**

**Schöne frische Gänselebern** werden fortwährend gekauft von 10658  
 D 2, 19. Louis Schneider C 2, 19.

**Schnodendudel T 5, 1.**  
 Empfehle guten bürgerlichen  
**Mittagsstisch**  
 11288  
**G. Seintlein, T 5, 1.**

**Saalbau Mannheim.**  
 In unserer neu hergerichteten Regelbahn sind noch 3 Abende zu vergeben. 11458  
 Näheres bei unseren Geschäftsführer Herrn **C. Stebinger.**  
 Der Vorstand.

**Ein Reglabend** zu vergeben. 11842  
**Brins Friedrich.**

**Kraut und Rüben** werden eingeschuldet. 10557  
**H. Arnold, T 4, 16.**

**Gerstenstroh** gebundweise zu verkaufen. 11247  
**H. Graf L., J 5, 9 1/2.**

**5, 16** 2. Et. sind zwei einzeln separirt zu vermieten. 11459

**Berein für Geflügelzucht.**  
 Dienstag, den 9. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr findet  
**im Saale des Badner Hofes**  
 unsere erste diesjährige  
**Winter-Bereins-Versammlung**  
 statt. Die Tagesordnung umfaßt:  
 1) Vortrag des Herrn J. Witz, Frey über die Geflügelzucht in Frankreich.  
 2) Vereinsangelegenheiten.  
 3) Verlosung von verschiedenem Geflügel u. unter die anwesenden Mitglieder.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein  
 Mannheim, den 6. November 1886.  
 Der Vorstand.

**Einladung**  
 zu vier literarischen Vorträgen des Herrn G. Schneider, Sprecher der freiwilligen Gemeinde dafür, welche die Sagen von  
**Parcival, Prometheus, Ewiger Jude und Faust**  
 in populär-wissenschaftlicher Weise behandeln werden. Diese Vorträge finden statt im großen **Casino-Saale**, R 1, 1, je Abends 8 Uhr  
**Donnerstag, den 25. November, Donnerstag, den 2. Dezember, 9. Dezbr. und 16.**  
 Der Eintrittspreis für einen Vortrag ist . . . . . RM. 1.-  
 im Abonnement für alle vier Abende . . . . . RM. 3.-  
 Karten sind zu haben in den Buchhandlungen von **J. Herrmann, O 3, 6, Tob. Pöfller, E 2, 4**, im Zeitungslokal, bei Buchbinder **Kress, Q 2, 6**, bei dem Gemeindevorsteher **Reiß, K 4, 2 1/2**, sowie Abends an der Kasse.

**Großer Mayerhof.**  
 Heute Montag  
**Schweineköhler mit Sauerkraut und Erbse-Purée.** 11461

Concessionair in allen deutschen Staaten. 1883.  
**Lebens-Versicherungs-Bank**  
**"KOSMOS"**  
 Grundkapital M. 3.000.000.  
 Besondere Vortheile: Niedrige Prämien, keinerlei Nachlassungsverantwortlichkeit, solide Kapitalanlage, 50 Prozent Antheil am Geschäftsgewinn, Cautions-Darlehen, Corporationenversicherung, Unantastbarkeit der Police u. s. w. — Tächtige Vertreter allerwärts gesucht. — Näheres bei den Agenten der Bank und der Subdirection Mannheim.  
 8100

**Die Badische Bank in Mannheim**  
 und ihre Filiale in Karlsruhe  
 übernehmen unter Garantie  
**Werthpapiere in offenem Zustande zur Verwahrung und Verwaltung**  
 unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgen hiernach:  
 1) die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,  
 2) die Entgegennahme von Hypotheken-Zinsen,  
 3) die Kontrolle über Verlosungen und den Incaasso verlosener, resp. zurückzahlbarer Papiere,  
 4) den Bezug neuer Coupons-Zogen oder definitiver Stücke,  
 5) die Besorgung weiterer Einzahlungen und Auslösung von Bezugsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und Einziehung der erforderlichen Geldbeträge, überhaupt alle mit der Anlage und Verwahrung von Capitalien verbundenen Obliegenheiten. 8039  
 Das Reglement, sowie die zur Deponirung erforderlichen Formulare sind von den beiden Bankanstalten unentgeltlich zu beziehen.  
 Wir haben gleichzeitig zur Benutzung der bei uns und unserer Filiale in Karlsruhe seit dem 1. Mai 1877 eingeführten  
**provisionsfreien verzinslichen Check-Rechnungen**  
 ein. Formulare, Check- und Contobücher sind auf unserm Bureau gratis zu haben.  
 Direktion der Badischen Bank.

**Rheinische Credit-Bank**  
 in Mannheim.  
 Filialen in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Constanz.  
 Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland, stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.  
 Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf von Effecten an der Mannheimer und an allen auswärtigen Börsen.  
 Alles zu den billigsten festen Sätzen.  
 Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.  
 Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verlosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.  
 Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in Verwahrung.  
 Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.  
 Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten. 8106

Meine Sprechstunde ist in Mannheim, B 2, 5 prt. täglich (ausser Sonntag) von 10 bis 1/2 12 Uhr.  
 Für Unbemittelte unentgeltlich. 10334  
**Dr. Reichenheim.**  
 Augenarzt.

**Zahnheilkunde**  
 Künstliche Zähne,  
 auch werden künstliche Augen angefertigt und schmerzlos eingesetzt.  
**J. Rohrbach jr.,**  
 Ludwigshafen, Bismarckstraße, neben dem Gesellschaftshaus, 8356

**Musikunterricht.**  
 Nach hiermit bekannt, daß ich meinen Unterricht im Klavierpiel und Tonsetzwerk wieder aufnehme. Honorar mäßig bei talent. Schülern.  
**A. Sillib, S 3, 2, 2. St.**  
 Best. Anmeldungen nimmt auch die Exped. ds. Bl. entgegen. 11040

**Zöpfe**  
 werden von ausgefallenen Haaren von 80 Pf. an schön u. solid angefertigt bei 10266  
**R. Steindrann, Friseur, G 2, 16.**

**Nicht zu übersehen.**  
 Hat Jemand ein chronisches Leiden oder Schmerzen, sei es in Kopf, Brust, Magen, Leib oder Glieder, innerlich oder äußerlich, so wende er sich ohne Zögern an Frau Späth, J 2 No. 9, welche 5 Personen von verschiedenen alten Krankheiten gänzlich befreit, darunter eine Frau, welche schon seit 6 Jahren an Magenleiden fürchterlich gelitten und jetzt vollkommen geheilt ist, das dankend veröffentlichen wird. Näheres auf Verlangen persönlich oder nach Briefe. 5889

**Zöpfe,**  
 Chignons, Toupés, Scheitel werden billig angefertigt. 7030  
**F. Gallian, Friseur P 4, 15.**

Unter bürgerlicher  
**Mittags und Abendstisch** wird gegeben. 10749  
**C. Knoll**  
 ZC 1, 1, Gastwirth ZC 1, 1.

**Majchinenstrickereien** jeder Art u. cocht u. pfl. gearbeitet G 7, 12 1/2, paterre. 5888  
**Auf erste Hypotheken**  
 500.000 Mark  
 nicht kündbar zu 4-4 1/2 % auszuleihen. Offerten sub. Nr. 10537 an die Exped. 10537  
**Stiftungsgelder** zu 4 1/2 % grösßere Beträge zu 4 % auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 5891  
**Karl Seiler, Collocaturgehilfe, L 2, 6.**

**Tanz-Unterricht**  
 erteilt gründlich 11151  
**Hr. Schredenberger,**  
 Tanzlehrer G 8, 6.

**An- und Verkauf von getragenen Kleider**  
 bei 8978  
**Karl Rinzer,**  
 G 5, 10, 2. Etod.  
 Das Einraden von **Bildern, Spiegeln u. Brantkränzen** wird schnell und billig besorgt bei 10833  
**D. Hofmann, H 3, 20.**

**Empfehle trocken prima (Korlen)**  
**Ansenerholz**  
 (gebündelt und zerleinert), zu billigen Preisen. **H. Schulteis, K 1, 16.**  
 Beschreibungen können entgegengenommen werden. Wirthschaft von Herrn **Walter** und Wirthschaft von Herrn **Gutmann, Refar-Vorstadt, 11107**  
 Tüchtige Mädchen jeder Art suchen u. sind. **Stelle, S 2, 13, Fran Rahhof, 6388**

**Große Lohkäs,**  
 per 100 Stück 1 M. 20 Pf. (frei in's Haus geliefert) H 3, 11. 10299  
**Ein große Almer-Hogge** auf den Namen „Wodan“ während ist zu verkaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung auf dem Werkplatz von **Werte & Hartmann** Wühlau. 11380  
 Vor Ankauf wird gewarnt.

Unter den vielen gegen Nichte und Rheumatisches empfehlbaren Hausmitteln bleibt doch der echte **Unter-Pain-Expeller** das wirksamste und beste. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein freies, reelles, ärztlich erprobtes Präparat, das mit Recht jedem Kranken als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der Unter-Pain-Expeller volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht haben, doch wieder zum **altbewährten Pain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß soviel rheumatische Schmerzen, wie Gliederreizen u. als auch Kopf-, Zahn- und Rückenbeschwerden, Seitenstiche u. am schnellsten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Pf. bezw. 1 M. (mehr kostet eine Flasche nicht!) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Befehle dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich indes vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-Expeller** mit der Marke **Unter** als echt an. **Vorwärts in den meisten Apotheken.**

**Wer im Zweifel darüber ist,**  
 welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Krankensfreund“. In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch **erleuchtende Krankensberichte** beigebracht worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine schwer annehmbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker veräumen, sich den „Krankensfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lebenswerten Büchles wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Aufhebung des Buches erwachsen dem Verleger **keinerlei Kosten.**

**Sigmund Kaufmann,**  
 Hopfen-Commissions-Geschäft  
 Nürnberg  
 am Dampfenmarkt, Karolinenstraße 36  
 Ein- & Verkauf von Hopfen.  
 Sachkundige, reelle und prompte Bedienung.  
 Schriftliche und mündliche Ertheilung von nur auf authentischen Informationen beruhenden Markt- und Stimmungsbörsen-Berichten biederer Güte. 10347  
 Herausgeber von Marktberichten an 85 der verbreitetsten Fach- und Tageszeitungen des In- und Auslandes.  
 10382  
 Bringe mein  
**Siebwaren-Geschäft,**  
 Drahtgestricke und Metallgewebe,  
 Malz- & Hopfendarren, sowie  
 Drahtmatrizen  
 in empfehlender Erinnerung.  
**F. K. L. Härthers**  
 Nachfolger, B 2, 12.

**Weißrüben**  
 frische zum Einmachen, billig zu verkaufen bei 11246  
**H. Graf L., J 5, 9 1/2.**

**Geschlechtskrankheiten**  
 aller Art werden schnell u. sicher geheilt selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. 6387  
**Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17.**

**Unsere Hauptexpedition**  
 für  
**Ludwigshafen u. Umgebung**  
 befindet sich bei Herrn  
**J. Maier,**  
 Buchbinderei, Bismarckstraße 51, woselbst Zusätze und Abonnementsbestellungen jederzeit bereitwilligst entgegengenommen werden.  
 Verlag des „Generel-Anzeiger“  
 Bad. Volksztg. Mannh. Volksblatt.

**Regulateure**  
8 und 14 Tag gehend,  
**Schwarzwälder Uhren,**  
**Wecker**  
von 5 Mark an,  
**Taschenuhren**  
in Gold u. Silber zu den billigsten  
Preisen, auch auf Abzahlung,  
empfehlen 10175  
**H. Hofmann, H 3, 20.**

**5 Mark pro Tag**

verdient eine kleine Familie oder eine  
junge Dame mit dem Besitz einer guten  
**Strick-Maschine.**  
Ich verkaufe dieselben zu Fabrikpreisen  
auch geg. Ratenzahlungen u. gebe  
**gründlichen Unterricht**  
durch meine Strickerin.

**Georg Eisenhuth,**  
8855 Mannheim.

**Vertretung**

in Klagesachen vor dem Bürgermeister-  
amt gegen billiges Honorar. 8342  
**Th. Paul jun., 8 3, 1.**

**Ausstände**

aller Art, hier und auswärts, werden  
prompt und gegen billiges Honorar  
eingelogen. 8315  
**Th. Paul jun., 8 3, 1.**

**Anlehensloose**

werden in allen Stadtgebieten Ziehungen  
nachgesehen, pr. Stück 10 Pf., Jahres-  
Abonnement pr. Stück 20 Pf. 8313  
**Th. Paul jun., 8 3, 1.**

**Bittschriften,**

Klagen, Eingaben aller Art, Wirtschaft-  
gesuche, Transkription u. Wirtschaft-  
rechnen und sonstige schriftliche Arbeiten  
werden schnell und billig angefertigt durch  
8314 **Th. Paul jun., 8 3, 1.**

**Heirathspapiere**

insbesondere für Bayerische Staatsan-  
gehörige werden schnell und billig be-  
reitet. Auskunft über Ehefähigkeits-  
recht aller Länder. 8312  
**Th. Paul jun., 8 3, 1.**

**Gustav Matter, Photographisches Institut**

**MANNHEIM**

**P 7, 19 Heidelbergerstraße P 7, 19**

empfiehlt sich dem geehrten Publikum. 10269

**H. Klebuseh.**

**Als passendste Weihnachtsgeschenke**

bringe dem tit. Publikum meine Arbeiten in  
**lebensgrossen Portraits nach der Natur,**  
wie meine künstlerisch vollendeten

**Vergrosserungen**

in empfehlende Erinnerung und bitte für letztgenannte Portraits recht-  
zeitige Aufträge. 11208

Schachtungsvoll

**K 1, 1. Heinrich Grass, K 1, 1.**

Hof-Photograph

Er. Maj. Hoheit des Großherzogs und Hohe Auszeichnung Ihrer Maj.  
Hoheit der Großherzogin von Baden.

**C. Ruf**

Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph

**Mannheim, A 2, 7.**

**Ruhrkohlen**

alle Sorten in bester Qualität empfiehlt

**Peter Ruf, T 1, 5.**

**Total-Ausverkauf**  
wegen  
**Aufgabe des Geschäfts**

unter Fabrikpreisen als wie:

**Schmuckgegenstände**  
in Fei, Schildplatt, Elfenbein u. Orib.  
Portevisite und Lederwänter,  
Photographalbum, Schreibmappen,  
Recessaires, Damentaschen,  
Handschuh und Taschentuchkasten,  
Zagelkörbe, Cigarren-Stul,  
Brief- u. Banknotenstaschen und alle in  
dieser Fach einschlagende Artikel.  
**Fächer** in Schildplatt, Horn, Bein,  
Elfenbein, Perlmutter.  
**Später Spitzen-Fächer** von 50 Pf.  
bis 200 Mark.

**Phantasie-Artikel**  
in Bronze, Nisende, Orib, Givre poli  
Majolica u. c.

**Schreibzeuge, Schreibgeräth.**

**Vasen, Figuren.**

Tisch-, Visite- und Cabinet-Rahmen,  
Staffeleien und hundert andere Artikel.

**B. Herrmanns Bazar, N 2, 8, Mannheim.**

**Caves à Liqueurs.**  
Goldfischbänder und Aquariums.  
**Antik geschnitte Holzwaaren:**  
Etageres, Gardetische und Handtuch-  
halter, Consols, Hausapotheken,  
Rauhfische, Arbeitstische, Toilette- und  
Nähische u. c.  
Säulen und Staffeleien.

**Alfenide und versilb. Waaren.**  
Tisch- und Transpir-Bestech, Obstkörbe,  
Tafelaufsätze, Schalen u. Körbe,  
Bömlen, Ofen- und Salzgestelle, Messer  
und Gabeln, Lampen u. c.

**Musikgegenstände.**  
Fantasiagegenstände, Dosen von 2-12  
Stücke spielend, großes Schlagwerk  
mit und ohne Kloden, bewegliche Fi-  
guren, Lither, Harfe u.

**Stickerien.** 1084  
Angefangene und fertige Stickerien.

**Färberei und  
Reinigung**

**GRÜN.**

Fabrik:

**P 5, 13 und 13<sup>1/2</sup>**

Laden nunmehr **F 1, 10.**

**Geschäfts-Verlegung.**

Beize einem verehrlichen Publikum ergeht an, daß ich meine  
**Schweine-Metzgerei**

von Lit. D 2, 8 nach meinem neugebauten Hause

**J 2, 13/14**

verlege und Sonntag, den 7. November eröffnen werde.

Königsplatz  
**Heinrich Nagel**

zum Polizeipräsidenten zu gehen zwingt. Bedauere sehr — Ihre Frau — aber  
sie wird sich trösten müssen."

Herr von Schwindt war etwas bleich geworden, er sah den andern  
forschend an.

"Ich bitte Sie, kennen Sie denn gar keine Rücksichten —"

"Doch — ich nehme schon alle möglichen auf Ihren gegenwärtigen Zu-  
stand. Nach dem hier allgemein üblichen Kavalerkodex müßte ich Ihnen an  
meiner Stelle einen Sekundanten geschickt haben. Aber ich verzichte darauf,  
unbeschadet meiner Eigenschaft als Gentleman."

"Herr!" fuhr der andere auf, "man hält Ihnen viel zu gut, aber Sie  
dürfen nicht zu weit gehen! Eine offene Beleidigung ertrage ich nicht."

"Nein, lieber eine heimliche Intrigue, darauf verstehen Sie sich besser,"  
sagte der Ingenieur kalt.

Herr von Schwindt strich sich nervös mit der feinen Hand über seinen  
Bart, in seine Augen kam ein stehender Blick.

"Ich habe nach diesem mit Ihnen persönlich nichts mehr abzumachen und  
am werde ich Ihnen meinen Bevollmächtigten schicken."

"Unfinn!" sagte Mister Brown kurz.

"Wie — was — Unfinn?"

"Unfinn, ja wohl, Eure ganz bummer Anschauungen von der Ehre,  
die wahrhaftig nicht durch eine Schmarre hergestellt wird, wenn's überhaupt  
so weit kommt. Ich fürchte mich nicht, hab's bewiesen hundertmal, aber ich  
habe Wichtigeres zu thun, als mich mit Albernheiten abzugeben. Ihren Bevoll-  
mächtigten kann ich also nicht brauchen, sondern Sie selbst, wegen Ihrer per-  
sönlichen Verbindung hier in der Stadt beim Polizeipräsidenten. Meine Ver-  
wandte, die frühere Gesellschaftlerin Ihrer Braut, ist verhaftet wegen Verhei-  
ligung an sozialistischen Bestrebungen. Das heißt es Unfinn, sie hat damit im  
Ernst so wenig zu thun als ich und Sie, sie ist durch die Intrigue eines  
Weibes darenin verwickelt worden, welches Sie länger kennen als ich und das  
mir eben ein Glaubensbekenntnis, ihr eigenes „curriculum vitae" abgelegt hat.

Er sah mit seinen scharfen grauen Augen dem andern fest ins Gesicht  
und dieser konnte den Blick nicht ertragen, er senkte den seinen zur Erde nieder.

"Verstehen Sie mich nun, mein edler Sir?"

"So ziemlich, wenn auch noch manches zu ergänzen bleibt."

"Ich werde Ihnen das andere unterwegs sagen — jetzt kommen Sie."

"Zum Polizeipräsidenten?"

"Ja."

Ein unangenehmer Gang, können Sie ihn nicht allein abmachen? Was  
geht am Ende mich die Dame an! Der Sozialismus ist das enfant terrible  
der Gegenwart, der Prügelnabe, an dem man seinen Unmuth ausläßt.

(Fortsetzung folgt.)

**Roman-Beilage**  
zum  
**„General-Anzeiger“**  
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

**Ein verirrtes Frauenherz.**

(In geistiger Irre.)

Roman von Heinrich Köhler.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die schöne Frau war, nachdem er ihren Arm losgelassen, in einen Sessel  
zurückgesunken, ein Bild der Vernichtung, des Gebrochenseins. Nach der leiden-  
schaftlichen Handlung des Augenblicks kam die Gegenwirkung — sie mochte doch  
so schlecht nicht sein, als es den Anschein hatte.

"Allerdings auf alle Fälle präparirt — für mich selbst. Vergeben Sie  
mir, Mister Brown?"

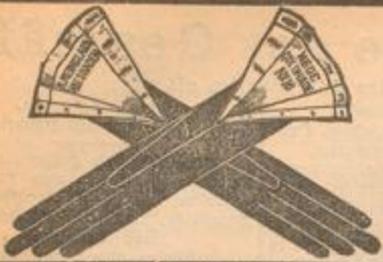
"Um meinwillen sehr gern, aber um der allgemeinen Sicherheit willen  
dürfte es sich empfehlen, solcher stehenden Vipern die Giftzähne auszubrechen."  
Er ging wieder zum Fenster, und so sicher war er seiner Sache und so kalt sein  
Darth, daß er nicht einmal vorher den Dolch aufhob.

"Sie sollen alles wissen", rang es sich über die bebenden Lippen der  
Weibes.

Er schlug die Arme übereinander und lehnte sich mit dem Rücken gegen  
das Fensterbrett.

"So sprechen Sie", sagte er.

"Ich gebe mich damit Ihnen in die Hand, aber es geschieht ja nicht  
mehr, als ich es schon bin", sprach sie mit geprehtem dumpfen Tone. „Ich bin  
eine Agentin der internationalen sozialistischen Propaganda, oder richtiger, ich  
war es bis vor kurzem. Wie ich zu dieser Stellung gelangt bin, das gehört  
nicht hierher, was fragt die kalte Welt nach den Kämpfen eines Frauenherzens,  
die vorhergegangen sind, ehe es die Bahn des Verderbens betritt, das ewige  
va banque-Spiel um Freiheit und Leben! Ich bin in Rußland geboren, aller-  
dings unter einem anderen Namen, als den ich führe, ich bin auch keine Wittwe,  
aber ich besitze Legitimationen, die nicht leicht anzusehen sind, denn unsere Ver-  
bindungen reichen bis in die höchsten Kreise hinauf. Ich habe lange in Paris  
gelebt, um dort unter der vornehmen Welt Proselyten für unsere Bestrebungen  
zu machen und Geldunterstützungen dafür zu gewinnen. Dort lernte ich auch  
Herrn von Schwindt kennen, dem ich hierher gefolgt bin, weil ich es müde  
war, für eine Sache zu wirken, die mir gleichgültig ist, an die ich nur durch  
eigentümliche Lebensverhältnisse geknüpft worden bin."



**Mikado,**  
Neuester Glacéhandschuh in guter haltbarer Qualität. 11255  
offerire in allen modernsten Farben mit 3 Knöpfen à M. 2.30. mit 4 Knöpfen à M. 2.50, für Herren à M. 2.50.  
**R. Reinglass, Handschuhfabrik,**  
D 2, 14, gegenüber dem Deutschen Hof.

**Gebr. Stadel,**  
Juweliere und Uhrmacher  
D 3, 10 Mannheim D 3, 10  
Fruchtmarkt Planken, Fruchtmarkt  
Reichhaltiges Lager in:  
Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Bestecke etc.  
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,  
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 10270  
Auswahlfendungen.  
Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

**Hotel 3 Glocken. Eine Hotel-Inventar-Versteigerung.**  
Wegen Geschäftsaufgabe des Herrn Grünling, Hotelbesitzer zu den drei Glocken, werden daselbst von  
**Montag, 8. bis Freitag, 12. November, jeweils Nachmittags 2 Uhr anfangend,**  
gegen Baarzahlung versteigert:  
40 vollständige feine Betten mit Rosshaarmatratzen,  
40 Chiffonier, fournirt, Nachttische und Waschkommode mit Marmor, diverse Belüschgarnituren, einzelne Sophas, Schlaf-sopha, Tische, Stühle, Bilder u. s. w., Weißzeug- und Garde-robekränze, Wirthstische und Stühle, Spiegel in jeder Größe, eine vollständig neue Bade-Einrichtung mit Kupferofen, die ganze Keller-Einrichtung u. s. w., 6 Gaslustres, große Pariser Pendule, Draperien, Vorhänge, Rouleaux und Gallerien, 1 neuer Extincteur, Wasch-Einrichtung, die ganze Küchen-batterie, Geschirr, Gläser, Eismaschine, Christofle, schwarze und Elfenbeinmesser, Phuillier, ein schönes Büffet mit Eisschrank, ein schönes Büffet für Teller, 3 große lackirte Fahnenstangen mit Fahnen, ferner: verschiedene Weine und Liqueure.  
**Jean Brodbeck, Auctionator.**

**Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.**  
Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mein  
11851  
**Cigarren- & Tabak-Lager**  
von St. P 4, 1 nach Pitera E 5, 6 verlegt habe.  
Indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen herzlich danke, bitte ich mir daselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Th. Claus.**

**Umzüge**  
mit oder ohne Pferde, sowie Woh-nungen werden billig besorgt. 10818  
K. A. Dolzer, Q 4, 8/9.  
**Pianino.**  
Kreuzfältig, neu, billig abzugeben. 8107  
Manufaktur B 4, 11. A. Heckel.

**Mannheimer Ofen-Thonwaaren-Fabrik**  
J 2, 7 von Friedrich Holl J 2, 7  
empfehle mein Lager in altdeutschen Ofen in allen Dessins und Farben-sowie Kochherde, Wandbegleitungen, Sanornamente etc. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden billigst ausgeführt. 10267



**Warner's Safe Cure**  
ist eine sichere Kur für  
Nieren-, Leber-, Bright's-Krankheit, Harn-Beschwerden, Blasenreiz, Blasenstein, Blasenkatarrh, Weibliche Leiden, Lebenswechsel, Unregelmäßigkeiten, Schwäche, Ermüddung, Kopfschmerzen, Migräne.  
Malaria, Allgemeine Schwäche, Unverdaulichkeit, Gelbsucht, Bleichsucht, Gicht und Rheumatismus.  
Preis 4 Mark die Flasche.  
(Für Harnruhr und Zuckerkrankheit nehme Warner's Safe Diabetes Cure, ein anderes Heilmittel.) Bei Verstopfung, Hämorrhoiden und blutigen Stühlen nehme Warner's Safe Pills. Andere Heilmittel sind in den meisten Apotheken zum Verkauf; wenn nicht am Platze zu haben, werden wir die selben auf Bestellung besorgen lassen.  
**G. J. Warner & Co.**  
Frankfurt a. M.  
Schneide diese Anzeige aus und nimm sie mit zum Apotheker, damit ja kein Irrthum entsteht beim Einkauf.  
Auf Verträge werden wir unsere Broschüren, Preislisten beschreiben, frei an irgend eine Stelle.

„Ich sagte es ja, daß Ihre Antecedentien Interessantes bieten würden“, bemerkte Mister Brown, „und nun wird mir der Zusammenhang mit jener Intrigue auch klar.“  
„Herr von Schwindt brachte mir eines Tags die Mittheilung, daß es Zeit für ihn sei, sich zu arrangiren, wie er sich ausdrückte, indem er ein reiches Mädchen heirathete. Gestern hat er es gethan. Ich sehe nicht ein, warum ich ihn schonen soll, so sage ich denn, daß er Sie als einen Ersatz mir zuführte.“  
„Und Sie wollten sich ebenfalls arrangiren?“ fragte der Ingenieur mit Spott.  
„Vielleicht — ich sagte Ihnen schon, daß ich des bisherigen Lebens müde war. Aber man gibt mich auf jener Seite nicht so leicht frei, man ist es nirgends weniger als in einem solchen Verhältniß. Einer der hervorragenden Führer der Partei, ein Anhänger Bakunins, folgte mir hierher, er machte mir Vorstellungen und dann Drohungen. Durch Herrn von Schwindt hatte ich Ihre Verbindung mit jenem Mädchen erfahren und über dieses selbst einige Notizen, ich wies den Nihilisten an sie, als eine Person, die seiner Sache nützlich werden könne. Er nahm es ernst damit und ich beschwor ihn dadurch zugleich in betreff meines eigenen Verhaltens, er widmete sich ganz der neuen Profese.  
Es fand eine geheime Versammlung statt, zu der nahm er sie mit, vor zwei Tagen war es. Die Sache ist verrathen worden, nicht durch mich, denn ich hätte mich selbst dadurch in Gefahr gebracht, aber der Mann glaubte es. Die Polizei wird es bemerkt haben, daß Leute der Partei hier eingetroffen sind. Ich hatte durch ein unvorsichtiges Wort verrathen, daß ich, als ich jenes Mädchen empfahl, noch einen anderen Zweck dabei verfolgte. Den Brief hatte er schon vorher geschrieben und Jemand zur Beforgung übergeben, ehe ich ihm diesen Verdacht widerlegen konnte. Gegen mich scheint man keinen zu hegen, aber meine Stellung ist erschüttert und ich reise in den nächsten Tagen ebenfalls von hier fort. Da haben Sie das offene Geständniß, mit dem ich mich in Ihre Hände gebe.“  
Mister Brown blickte eine Weile vor sich hin, dann sagte er finstern:  
„Ich will Sie nicht richten, Ihr trauriges Leben und die Zukunft, die Ihnen bleibt, richtet Sie schon hinlänglich. Es wird Ihnen schwerlich gelingen, die Ketten abzustreifen, in die Sie durch jene Leute geschmetzelt sind und wenn Sie es dennoch versuchen, dann ist die Rache Ihnen sicher — Dolch und Dynamit, damit weiß man dort vortreflich umzugehen. O welch eine elende Welt, in der es so weit kommen konnte! Der saubere Kavaller aber, der bei der Intrigue, wenn auch nur mittelbar, die Hand im Spiele hatte, der soll mir helfen, das Mädchen frei zu machen, oder er spaziert am Tage nach seiner Hochzeit in's Untersuchungsgefängniß.“  
Er wandte sich zum Gehen, da warf sich das schöne Weib ihm zu Füßen, vollen Arme umklammerten seine Kniee, die dunklen Augen sahen flehend

zu ihm auf und der weiße Busen mochte wie in tiefem, leidenschaftlichem Schmerz.  
„Mister Brown, gehen Sie nicht, verlassen Sie mich nicht, Sie allein sind der Mann, der mich mit seiner kräftigen Hand von dem Rande des Abgrundes retten kann! Ich bin nicht schlecht, ich habe ein Herz, das der Dankbarkeit und der Liebe fähig ist.“  
Sie schmiegte ihre weiße Gestalt dabei eng an seine Kniee und er fühlte das Wogen ihres Busens, aber es erregte nicht sein Blut.  
„Ich weiß nicht, was an dieser Szene Komödie, was Ernst ist, aber ich fühle mich nicht verpflichtet, jeden aus dem Sumpf zu ziehen, in den er sich verirrt, mich rufen andere Pflichten. Ich verspreche nur, Sie möglichst bei dem folgen aus dem Spiel zu lassen, das ist schon mehr als ich thun dürfte, denn Ihr Zeugniß könnte mir eintretenden Falls wichtig werden. Gehen Sie, verlassen Sie die Stadt, ich will Ihnen nichts in den Weg legen.“  
Er ging und wandte sich zunächst nach der Wohnung Herrn von Schwindt, die dieser gestern mit seiner jungen Frau bezogen hatte. Mister Brown war auch zur Hochzeit geladen gewesen, aber nicht hingegangen, weil er kein Freund solcher Festlichkeiten und der Kavaller ihm nicht sympathisch war. Auf die wunderliche Sitte der Hochzeitsreise hatte das Paar augenblicklich verzichtet müssen, da Herr von Schwindt in der Direktion momentan nicht abkömmlich war.  
Mister Brown ließ sich in einer dringenden Angelegenheit melden und wurde denn auch von dem Herrn empfangen; nicht sehr gnädig, wenn er sich auch bestrebt, seinen Unmuth zu verbergen, daß man ihm am Tage nach seiner Hochzeit nicht einmal mit Besuchen verschonte.  
„Liebster Kollege, Sie sind sehr liebenswürdig, Sie wollen mir, da Sie gestern verhindert waren, Ihren Glückwunsch heute persönlich überbringen.“  
„Sie werden ja auch ohne diesen fertig werden“, sagte der Ingenieur kurz.  
„Oh — das ist nicht sehr höflich!“  
„Bin auch nicht gekommen, um mit Ihnen Höflichkeiten auszutauschen. Vielmehr wollte ich Sie ergebenst gebeten haben, mich stehenden Fußes zum Polizeipräsidenten zu begleiten.“  
Herr von Schwindt lächelte, aber dabei zapfte er etwas nervös an den Quasten des Sessels, auf dem er saß.  
„Einer Ihrer originellen Scherze, Mister Brown.“  
„God damn — nein, ich bin nicht zum Scherzen aufgelegt. Machen Sie nur stink, nehmen Sie Hut und Paletot; während wir hier parlamentiren, muß ein armes Mädchen qualvollste Stunden der Demüthigung ertragen.“  
„Aber liebster Mister, was gehen mich alle Mädchen der Welt an! Sie wissen ja, daß ich seit gestern eine Frau habe, eine superbe kleine Frau, die schon jetzt wegen meiner Abwesenheit schmollt.“  
„So — so — ich dachte, Sie hätten sich nur „arrangirt.“ Die Vergangenheit wirft aber manchmal Schatten, mein Herr von Schwindt, ein solcher Schatten ist es, der Sie von den Armen Ihrer „superben kleinen Frau“

# Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

## Sichel & Co. in Bordeaux

versteigern **Dienstag, den 30. November 1. J.**

**Vormittags 10 1/2 Uhr**

durch die Herrn

10195

### H. Sichel Söhne, Mainz

in dem stadtseitigen Foyer der

### Stadhalle zu Mainz

ca. 190 bis 200 Oxhofsche flaschenreife **1884er**

# Bordeaux- und Burgunderweine.

Die **Probetage** sind auf den 22., 23., 24., 25. und 26. November 1. Js. und zwar von Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr im Zolkeller der Stadhalle festgesetzt.

## Lieferung von Obstbäumen.

Für die Gemeinde sollen ca. 600 Stück junge Apfel- und ca. 300 Stück junge Kummelbäume geliefert werden. Die Lieferung derselben im Submissionswege vergeben werden. Angebote sind unter **Einsendung von Musterbäumen** längstens bis **Mittwoch, den 17. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr** bei uns einzureichen.

Weinheim a. B., 4. November 1886.  
**Gemeinderath**  
Herrn.

## Wer zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?

**L. Herzmann, E 2, 12.**  
Für **Witze**, 800 Dtp. Messer und Gabeln, Gf. und Kaffeefässer billig zu verkaufen. 10835 L. Herzmann, E 2, 12.

**200 Pferde- und Bügeldecken** von M. 2.50 an. 10836 L. Herzmann, E 2, 12.

**Reine Endlappen** für alle Hosen passend. 10837 E 2, 12.

## Für Rutscher.

200 doppelte Militärbüden 200 Mäntel, 200 Paar Handschuhe mit Finger. 11186 L. Herzmann, E 2, 12.

Für getragene Kleider werden folgende Preise bezahlt:  
Winterüberzieher M. 6—15.  
Militärmäntel M. 8—25.  
Kaisermäntel M. 6—12.  
Joppe M. 3—8.  
Hosen M. 3—8.  
11184 L. Herzmann, E 2, 12.

## Alle Arbeiter

bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. 10838 gehen sie nur zu L. Herzmann hin. E 2, 12.

**Brillen** kauft man gut und billig 10839 E 2, 12, L. Herzmann.

30 gebrauchte **Zimmererpepiche** billig zu verkaufen. 11210 L. Herzmann, E 2, 12.

## Cylinder-Güte

kauft 10340 L. Herzmann, E 2, 12.

Beste Sorte englische **Pufflampen** 85 Pf., bei Abnahme von 6 Stück nur 10 Pf., gemöblirte 20 Pf. Wiederverkäufer besonderen Rabatt. 8501 L. Herzmann, E 2, 12.

Beste **Flaschen** kauft 8502 L. Herzmann, E 2, 12.

100 leere **Kartoffelsäcke** zu verkaufen. 11142 L. Herzmann, E 2, 12.

Gute gebrauchte **Bettung** zu verkaufen. 11143 L. Herzmann, E 2, 12.

**Tapetierarbeiten** jeder Art w. dauerhaft und sehr billig angefertigt, besteht ist ein **Schlafkammer** billig zu verkaufen. 11219 K 3, 12, 2. St., b. Tapetier.

**Robröhre und Strobröhre** werden billig und gut gemacht. 10351 J 7, 25.

**Bettrohre, Matratzen u. Garnituren** werden schön und reich angefertigt u. billig berechnet. Zu erst. T 2, 2. 10740

Bringe mein **Feinbügeln** (eigene Spezialität)

empfehlende Erinnerung und ertheile gegen mäßiges Honorar Unterricht. **Anna Regen, P 4, 9**

**Frau Lauenstein, S 2, 15, 4. St.** bringt ihre

**Feinwäscherei** in empfehlende Erinnerung. 6710

Eine **Delagarnitur** und ein neues **Kinderkleidchen**, für ein Kind von 3—4 Jahr passend, zu verkaufen. 11029 H 7, 31, 4. St.

### Zu verkaufen

ein sehr schöner **Rinder-Gassel**, 11 Monate alt, Schwarzschwarz, sehr stark und kräftig, holländischer Race, steht preiswürdig zu verkaufen bei 11450 **Valtin Sad, VI. in Fendenheim.**

## Stellen finden

### Offene Stellen

an Franz. being. Dr. nahe Central-Stellen-Anzeige in G. in dem a. R. in größter Markt. Probef. gratis. Die Aufnahme offene Stellen jeder Art erfolgt kostenfrei. 7638

Für eine der bedeutendsten **Parti-Annahmefabriken** wird ein **kaufmännischer Leiter** gesucht, welcher mit der Branche vollständig vertraut ist. Derselbe würde, bei angemessenem Gehalt und eventuellem Antheil am Gewinn des Geschäfts, eine sehr selbstständige Stellung einnehmen. Offerten unter No. 2846 an **Geisenstein & Vogler, Hannover** erbeten, unter Aufsicherung der strengsten Discretion. 11448

### Agenten gesucht!

Für den Verkauf von **Maschinen**, landwirthschaftlichen und gewerblichen Maschinen, werden tüchtige, solide Agenten unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres unter Nr. 11106 bei der Exp. d. Bl. 11106

### Mann

der mit **Lagerarbeiten** vertraut ist, dauernd und gegen guten Gehalt zu engagiren. 11408 **Julius Homberger, C 8, 13.**

**Schneider** auf Großstück für dauernde Beschäftigung gesucht. **Ch. Deinen, Ludwigshafen, 10897** Lubowstraße 143.

**Haushälterin**, die einem **alten Haushalt** vorzuziehen kann, gute Zeugnisse besitzt, ist gesucht. Verfertigte Köchinnen für vier u. auswärts, Köchinnen, ein gewandter **beserer Burche** in ein **Geschäft** ist gesucht. 11359 **Comptoir Fuhr, O 4, 4.**

Ein **ordentliches Mädchen** das häusliche Kochen kann, bis zum 1. Nov. gesucht. **Z 10, 11 1/2, Lindenhof, Wegetriaden, 10948**

Ein **ordentliches Mädchen** für häusliche Arbeit sofort gesucht. 10468 **Pfingstergrund, ZP 1, 12, Redargärten.**

Ein **Mädchen** für **Mantel** zu nähen gesucht. **M 4, 9, 4. St., 11328**

## Stellen suchen

Ein **junger Mann** mit gefäll. schöner Handschrift, sucht für seine Freistunden **Arbeitsbeschäftigung** in schriftlichen Arbeiten, Nachtragen von Büchern u. dgl. Offerten bef. d. Exp. d. Bl. unter Nr. 11250. 11250

Ein **tüchtiger** 11447

## Heizer

(gelernter Schloffer) der auch Reparaturen übernimmt sucht Stelle. Näheres **C 8, 1, Dintz, 4. Stod., 11220**

Ein **tüchtiger Heizer**, gelernter Schloffer, der auch Reparaturen machen kann sucht Stelle. Näheres im Verlag. 11220

Ein **ältere Person** sucht Monatslohn auch im Walden und Puppen. 10864 T 3, 5a, 2. Stod.

Eine **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erst. T 2, 17—18, 2. St. b. Ries. 10354

## Lehrling-Gesuch.

Ein **ordentlicher Junge**, der das Barbier- und Friseurgeschäft erlernen will, sofort gesucht. **Schwefingstraße 16, 10578**

## Miethgesuche

Gesucht wird eine **Wohnung** m. 2 Zimmer u. Küche, parterre oder 2. Stod. Bef. m. Preisangabe bef. d. Expedition unter Nr. 11227. 11227

## Läden & Magazine

**K 2, 1** ein geräumiges Magazin mit viel ruhiger und wasserfreier Keller zu verm. 11 90

## Zu vermieten

**A 2, 2** part. Zwei gr. Zimmer u. Kammer an einzelne Pers. oder als Comptoir, sof. zu vermieten. **M 4, 10, 11. Stod., 10829**

**C 7, 21** Gaupen. 2 Z., Küche nebst Bld. z. v. 11188

**G 5, 3** 1 fl. Bekleid. oder Magazin billig zu v. 11324

**T 1, 9** ein Laden mit Wohnung für einen **Kassirer** sehr geeignet, zu vermieten. 11854

**A 3, 7 1/2** im 2. St. 2—3 leere Zimmer a. d. Straße an Herrn oder Dame z. v. 11140

**C 8, 6** 2 Zimmer, in den Hof gehend, an ruhige Leute zu vermieten. 11205

**E 2, 4 1/2** 2 St., neu hergerichtete 7 Zimmer nebst Zubehör z. v. 11334

**E 2, 6** 2 Zimmer nebst Küche an kinderlose Leute solo 1 zu vermieten. 10412

**E 2, 15** 2. Stod, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Febr. oder früher zu v. 11187

**E 2, 14** der 8. Stod ganz ober getheilt zu v. 10931

**E 5, 5** 2. Stod zu vermieten. 10959

**E 5, 5** kleine Gaupenwohnung sofort zu verm. 11028

**E 5, 15** 3 St. 7 geräum. gr. Zimmer, Küche u. Zubehör wenn dazu erwünscht 1 Comptoir part. Telefon-Anschluss, preiswürdig zu verm. 10763

**F 2, 17** 3 St. 3 Zimmer und Küche zu verm. **M 4, im Schublade** 10612

**F 6, 3** 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 11039

**G 3, 2** eine Wohnung zu verm. 11223

**G 4, 3** eine kleine Wohnung zu vermieten. 11222

**G 4, 21** eine kleine Wohnung, sof. z. v. 11155

**G 7, 1a** zwei große Zimmer, sof. zu verm. 10930

**H 5, 2** Hinterh., 2. St., Zimmer mit Zeit zu v. 10738

**J 5, 19** kleine Wohnung zu vermieten. 10750

**J 7, 12** im 2. Stod 2 bis 3 unmöblirte Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 10950

**J 7, 13a** 1 Zim. u. Küche z. v. Zu erst. Parterre. 10938

**K 2, 11** 1 abgeschlossene, schöne Wohnung von 6 Zimmern u. sogleich bezugsbar. 11291

**K 3** 1 Zimmer, bis 15. Nov. bezgl. zu v. **M 4, 7, 4. Hof, 11324**

**K 3, 21** schöne Mansardenwohn. 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. **M 4, 2. St., 10506**

**K 4, 6** eine Gaupenwohnung von 3 Zimmern mit Keller an ruhige Leute zu verm. 10806

**N 3, 13a** 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. 11209

**P 1, 2 2** 4 Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör zu verm. 9579

**S 4, 4** kleine Wohnung z. v. 10686

**S 4, 10** 1 Wohnung auch als Laden geeignet, sofort zu vermieten. 10742

**T 5, 6** schönes Nebenzimmer zu vergeben. 11821

**U 2, 1** im 2. Stod, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 9948

**U 2, 3** Neubau, 2 Treppen hoch schöne abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Speicher zu vermieten. 11127

**ZH 1, 12** Redargärten, kleine Wohnung zu verm. Zu erfragen P 4, 12. 11248

**Z 5 1/2, 8** 2. St. ein Zimmer zu vermieten. 10544

**Z 6, 1** Ringstraße, 2 Zimmer 4 Küche und Keller zu vermieten. 10743

**ZC 2, 20** Redarvorstadt 2 Zim. m. Küche z. v. 11454

**Friedrichsfelderstr.** Stadtfrankfurt, größere und kleinere Wohnungen zu vermieten. 11419

In meinem neu erbauten Hause eine schöne Wohnung sofort bezugsbar zu vermieten. 10962 **Ernst Sigmann, Schwefingstr 16.**

Ein leeres **Zimmer** zu vermieten. 10566 Zu erfragen M 1, 10 part.

Ein **hübsches Parterrezimmer**, auf die Straße gehend mit separatem Eingang, möblirt oder unmöblirt, an einen **solchen Herrn** sofort zu verm. Näheres: T 5, 6. 11322

Eine **schöne Parterre-Wohnung** ist in **H 7, 14, Ringstraße, pro Dr. d. d. bezugsbar** zu vermieten u. 8288

## Möblirte Zimmer

**C 3, 21/22** Café z. Oper 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 10670

**C 3, 24** ein einfach möbl. Zimmer in den Hof gehend, sof. zu vermieten. 10592

**C 7, 21** 2 Treppen, 3 möbl. Zim. sof. billig z. v. 10939

**C 7, 21** ein möbl. Parterrezimmer sof. z. v. 11137

**D 5, 3** 3 Trepp. 1 g. möbl. Z. a. 1 ob 2 Herrn z. v. 11382

**F 4, 19** ein gut möbl. Zimmer solches Herrn z. v. 11380

**F 5, 8** 2. St., 1 möbl. Parterrezimmer mit 2 Betten sogl. zu vermieten. 10825

**F 5, 9** parterre, 1 gut möbl. Z. zu verm. 10781

**G 2, 24** 1 einf. möbl. Z. bis 15. Nov. z. v. 11335

**G 5, 14** 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 10588

**G 6, 2** 2. Stod, 1 gut möbl. Z. auf die Str. gehend, sof. zu vermieten. 10824

**G 7, 1c** 3. St. einf. möbl. Z. a. d. Straße gehend an 2 sol. Arbeiter mit Kost z. v. 11336

**G 7, 11** 3 Zr. ein Herr kann noch Wohnung und Kost erhalten. 10591

**G 8, 23b** 2. Stod, ein schönes Zimmer möbl. ob. unmöblirt an 1 ant. Herrn z. v. 10657

**H 2, 11** 3. St. ein möbl. Zimmer mit Kost an zwei solide Arbeiter zu vermieten. 11153

**J 2, 18** 2. St. 1 möbl. Z. a. d. Straße geh. z. v. 11156

**J 3, 3** 3. Stod, 1 fein möbl. und 1 einf. Zimmer in achst. S. (auf d. Str. gehend) zu 20 und 14 M. sof. zu verm. 10905

**J 7, 7c** möbl. Part. - Zimmer billig zu verm. 10872

**K 2, 10** 3. St. 1 möbl. Zimmer zu verm. 11044

**M 4, 10** 3. St., möbl. Zimmer mit Kost z. v. 11451

**Q 5, 17** 2. St. 1 möbl. Z. a. d. Straße geh. z. v. 11221

**Q 7, 3b** 3. St. ein schön. einf. möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 10451

**Q 7, 8** ein gut möbl. Zimmer sof. oder später z. v. 10984

**R 1, 7** 2. St. 1 sol. j. Mann als Zimmerfolge gr. 10859

**R 4, 11** 3. Stod, möbl. Zimmer zu verm. 11297

**R 4, 13** 3 Treppen, 1 g. möbl. Z. sogl. zu v. 11203

**S 4, 3** part. Hpts., 1 einf. möbl. Z. an 2 ord. Arb. zu v. 10756

**T 2, 7** 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11231

**Z 7, 3** Sedenheimerstr., ein schön möbl. Zim. z. v. 10640

**Z 7, 3** ein schön möblirtes 2 Zim. sof. z. v. 10869

**Z 10, 11 1/2** möbl. Part. - Zimmer a. d. Straße geh. sofirt bezugsbar z. v. 11331

**Café Victoria, P 3, 12, 1** schön großes möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herrn sogl. zu vermieten. 10476

## (Schlafstellen.)

**B 5, 17** Schlafstelle sogleich zu vermieten. 10367

**F 5, 16** 2. St., 1 gute Schlafstelle sof. z. v. 11039

**H 3, 19** eine gute Schlafstelle zu vermieten. 10994

**M 4, 3** eine Schlafstelle zu vermieten. 10929

**R 4, 16** a. St. Seith. Schlafstelle an 2 sol. Arbeiter zu vermieten. 11404

**S 2, 10** Schlafstelle zu verm. 10889

**S 2, 12** gute Schlafst. m. Kost per Woche R. 7. R. p. 10627

**S 4, 3** Dintz. gute Schlafstelle mit Kost billig z. v. 10960

**T 5, 4** eine Schlafstelle sofort zu verm. 11211

**ZC 2, 20** Redarvorstadt, eine Schlafst. z. v. 11455

Eine **Schlafstelle** mit oder ohne Kost Näheres S 2, 15 im Laden. 11204

Ein **solider Arbeiter** erhält reinliche Schlafstelle bei 11225 **W. Schröder, H 7, 11b, Dintz.**

**Große Merzelsstraße 44.** Schlafst. mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. im Laden. 11298

## Kost & Logis

**D 5, 3** 3 Trepp. einige Herrn ob. Damen können Mittag- u. Abendlich erhalten. 11333

**E 7, 10** Kost und Logis. 11266

**F 4, 11** Kost und Logis. 11282

**H 4, 4** Kost u. Logis. 11338

**R 4, 5** Kost und Logis. 11093

**T 2, 3** zwei solide Arbeiter erhalten Kost und Logis. 11292

Wohlere Arbeiter können noch Theil an einem guten bürgerl. Mittag- u. Abendlich nehmen. 11005 **P 6, 6, 2. Stod.**

In einem **Privatbureau** werden einige Abonnenten zu einem **sehr bürgerlichen Mittag- und Abendlich** zu 1.25 Pf. angenommen. 10641 **Näh. im Verlag.**

Ein **solider Arbeiter** in Kost und Logis gesucht. **M 4, 7 2 10954**



Heute Montag Abend 8 Uhr Probe. 11452

Olymp.

Heute Dienstag Abend präzis 9 Uhr Vereinsversammlung im Lokal 'Alte Sonne'...

Mercuria.

Dienstag, Abend präzis 9 Uhr Vereins-Versammlung im Lokal 'Erbsprinz'...

Krankenunterstützungs-Bund der Schneider. (G. S.)

Montag, 8. Nov. Abends 9 Uhr Tagesordnung: 1. Vorlage der letzten Abrechnung...

Lokalverband der Zimmerer.

Dienstag, den 9. November Abends 8 1/2 Uhr im Lokal 'Raffes'...

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (G. S.)

Lokal 'drei weiße Köpfe' J 1, 11. Jeden Montag, Abend 1/9 Uhr Versammlung. Tagesordnung: 1. Entrichtung der Beiträge...

Gesang-Verein 'Lyra.'

Heute Dienstag Abend 9 Uhr Gesang-Probierprobe im Lokal 'Huber'...

Sänger-Halle.

Dienstag, den 9. November Abends 9 Uhr Mitglieder-Versammlung im Lokal T 2, 12...

Sänger-Einheit.

Dienstag Abend 9 Uhr Probe. Am zahlreiches Erscheinen bittet...

Männergesangverein Schwelinger-Vorstadt.

Dienstag, Abend 8 Uhr Probe. 6820

Gesangverein 'Concordia.'

Dienstag, Abend 1/9 Uhr Probe. 6343

Männergesang-Verein der Gypfer Mannheims.

Heute Dienstag Abend 1/9 Uhr Probe. 10466

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr Probe. 11164

Leonh. Weber, Sattler.

Mein Geschäft befindet sich in meinem Hause E 3, 8 neben dem Schulhaus d. Herrn Traub. 11350

C1,7. Ausverkauf. C1,7.

Wegen baldigen Umzuges veranstalte ich einen enorm billigen Ausverkauf meines grossartigen Lagers 9749

fertiger Herrenkleider, Damen- u. Mädchen-Mäntel, sowie Knaben-Anzüge u. Paletots

zu wahrhaft staunenerregenden Preisen. Complete Anzüge von gutem Burkin, von 16, 20, 25 bis 40 Mk. Feinste Salon-Anzüge in Tuch und Kammgarn...

Th. Lindenheim,

C 1, 7. am Paradeplatz. C 1, 7.

Meyer-Richheimer, E 1 Nr. 5 (Breite Strasse.)

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines 11365

Damen-Mäntel-Geschäfts

verkaufe ich von heute an bis 1. Januar 1887 mein mit den neuesten Façons gut sortirtes Lager voll-

Regen-Mäntel, neueste Façon, von Mk. 4.— an bis zu den Elegantesten.

Winter-Double-Paletots von Mk. 6,50 an bis zu den Elegantesten. Winter-Double-Kragen-Mäntel u. Dolmans von Mk. 12.— an bis zu den Eleganten. Kinder-Regenmäntel von Mk. 1,50 an bis zu den Elegantesten...

Seit Jahren litt ich an wiederkehrendem Fieber, ich gedachte Medicamente, besuchte hier Pader, aber Alles ohne Erfolg...

Um alle Bestellungen für Weihnachts-Geschenke in guter Ausführung rechtzeitig zu liefern, bitte gütige Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen. 8029

V. Bierreth, Photograph, Seidelbergerstrasse P 7, 21.

Die Königschlösser 'Schloss Berg, Hohenschwangau etc. als Wetterbild. Preis per Stück Mk. 1,50 Pf. Alleinverkauf für die Pfalz und Baden bei Conrad Laengenfelder, Judmühlgraben a. Rh. 11229

Asphalt & Cementarbeiten fertigt unter Garantie P. Pohl & Sohn. 9018

SECT der Rheinischen Schaumwein-Kellerei Mueller & Cie., Mannheim. Allgemein beliebte Germanias-Sect Crémant blanc Crémant rosé. Marken von Mk. 2 1/2-4 1/2 Rheingold Hochheimer Mosel-Blume. 5888

Zahn-Klinik für Damen und Herren. Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Kronen in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Schmerzen der Zähne zu entfernen, schön stehend, nach neuester Methode hergestellt...

Darleh-Casse. Darlehen können erhalten: 1. Diejenigen volljährige Einwohnere, und zwar: a) Auf sechs Monate: bei Stellung eines Bürgen bis Mk. 1000 b) Auf zwölf Monate oder auf laufende Rechnung und Tilgungszinsen: bei Stellung zweier Bürgen bis Mk. 4000...

G. Schammeringer Nähmaschinen- und Velociped-Fabrikation mechanische Werkstätte Mannheim Lit. Q 2, No. 8, am Fischmarkt. 6629

Wilhelm Rommel, Speditions-Geschäft Z 3, 2 Mannheim. Z 3, 2.

Rademann's knochenbildender Kinderzwieback in Grosform, bestes und billigstes Nahrungsmittel für Kinder, erleichtert wegen seines hohen Gehalts an knochenbildenden Salzen besonders das Zahnen der Kinder. Preis per Büchse 1 Mark. Zu haben in Mannheim bei Ludwig & Schlüthelm. Direct bei Apotheker Rademann, Forbach i. Lothr. 9299

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater Montag, den 8. November 1886. 22. Vorstellung. Abonnement B. Zum ersten Male: TILLI. Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl. Rebus, Bankier, Thessa, seine Frau, Alfred, Elise, ihre Kinder, Elise, ihre Nichte, Baron Strauß, Dr. phil. Ernst Müller, Corinna, Karl, Friederike bei Rebus. Herr Großer, Frau Jacobi, Herr Robius, Frau Robius, Emilie De Lanf, Frau. Dornesack, Herr Stein, Herr Jörster, Frau. De Lanf, Herr Eichrodt, Frau Gum. Zeit: Gegenwart. Ort: Berlin. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr. Mittel-Preise.